



SAUBERKEITSOFFENSIVE

MIT HAMBURG IM UNREINEN

► Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe Ihrer bei uns.

Fotos: pixhook/Stock.com, Stadtreinigung Hamburg

+++ STRASSENREINIGUNG +++ UMSTRITTENE GEBÜHR GEKIPPT! +++

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

manchmal überschlagen sich die Ereignisse. Die neue „bei uns“ war gerade gedruckt, da gab die Umweltbehörde folgende Nachricht bekannt: Die Sauberkeitsoffensive kommt. Die zusätzliche Straßenreinigungsgebühr ist aber vorerst vom Tisch! Mit den derzeit hohen Steuereinnahmen sei es möglich, die Maßnahmen allein über den Haushalt zu finanzieren.

Eine für uns zugegebenermaßen überraschende Wendung. Gerade einmal eine Woche zuvor hatte der Senat eine Reduzierung der geplanten Gebühren angekündigt. Dass sie letztlich komplett entfällt, hätte da wohl kaum noch jemand für möglich gehalten.

Umso mehr freuen wir uns, denn es zeigt, dass sich jeglicher Einsatz lohnt!

Wie im Heftinnern dargelegt, standen wir der Straßenreinigungsgebühr sehr kritisch gegenüber. Hielten – und halten sie nach wie vor – für ungerecht, ungerechtfertigt und unzumutbar. Diese Position haben wir als Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften immer wieder deutlich gemacht. In vielen Gesprächen mit Politik und Behörden. Allein, im Verbund mit anderen Akteuren der hiesigen Wohnungswirtschaft und nicht zuletzt mit vielen Mitgliedern unserer Genossenschaften, die uns ebenso auf diesem Weg unterstützt und bestärkt haben. Offenbar hat der allgemeine Protest seine Wirkung nicht verfehlt; die Gebühr wurde schließlich gekippt.

Wir gratulieren zu dieser Entscheidung – und sagen Danke. Denn es ist eine gute Entscheidung. Für die Bürger Hamburgs und für die Demokratie.

Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

Monika Böhm Alexandra Chrobok